

Liebe Schulsportlerinnen und Schulsportler!

Es ist mir als Landeshauptmann und Schulreferent ein großes Anliegen, die Schuljugend auch im Bereich des Sports zu fördern.

Mit der Installierung von Sportschwerpunkten an den einzelnen Schulen, dem Ausbau zahlreicher Sportstätten und dem Schulsportleistungsmodell wurden entscheidende Voraussetzungen für so manchen Erfolg unserer SchulsportlerInnen geschaffen.

Im Gegensatz zu Winston Churchill, der nach dem Motto „No sports“ lebte, bin ich nämlich der Meinung, dass eine sinnvolle Sportbetätigung die Entwicklung der Jugend positiv beeinflusst.

Der vorliegende Schulsportbericht dokumentiert eindrucksvoll, wie viele Sportwettkämpfe und breitensportliche Initiativen im Schuljahr 2003/04 in Kärnten stattgefunden haben und bietet darüber hinaus eine Vorschau auf das kommende Schulsportjahr. Beeindruckend ist sowohl das Angebot mit mehr als 25 Sportarten als auch die Teilnehmerzahl mit über 30.000 Schülerinnen und Schülern. Wie sportlich aktiv Kärntens Schuljugend ist, beweisen auch die diversen Meisterschaften: Neben drei Bundesmeisterschaften fanden im vergangenen Schuljahr 37 Kärntner Landesmeisterschaften statt. Die breitensportlichen Aktionen wie die „Alpen Adria Schulsportwoche“, „Schwimmen mit Aquarino“ oder die Aktion „Komm zum Fußball“ erfreuten sich ebenfalls regen Zuspruchs.

In all diesen Bereichen gibt der Schulsportbericht Einblick und beweist damit, dass der Schulsport in unserem Land in guten Händen liegt. Dafür danke ich den Schulen und den Lehrerinnen und Lehrern ebenso wie den Sportvereinen. Allen Schülerinnen und Schülern gratuliere ich zu den erbrachten Leistungen und wünsche ihnen auch in Zukunft viel Erfolg.

Mit besten Grüßen

DR. JÖRG HAIDER
LANDESHAUPTMANN VON KÄRNTEN



Dr. Jörg Haider
Landes-
hauptmann von
Kärnten



Liebe Schulsportfreunde in Kärnten!



LHStv. Dr. Peter
Ambrozy,
Sportreferent des
Landes Kärnten

Als Gesundheitsreferent des Landes Kärnten bin ich der festen Überzeugung, dass Sport ein unverzichtbarer Bestandteil der Bildung und Erziehung junger Menschen ist. Wer Sport treibt, fühlt sich wohl und fördert seine Gesundheit. Ausreichend Bewegung macht Spaß und begünstigt nachweislich die Konzentration und Lernbereitschaft. Sport ist deshalb als Schulfach sehr wichtig.

Überhaupt räumt das Land Kärnten der Förderung der sportlichen Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen Vorrang ein. Wir unterstützen Spitzen-, Breiten- und Schulsport gleichermaßen und stehen für einen gerechten Zugang zum Sport für beide Geschlechter sowie für alle sozialen Gruppen. Grundsätzlich treten wir für mehr Schulsport ein.

Breitensport lebt vor allem durch das Engagement der Vereine und durch die Initiative Einzelner. Nicht zuletzt deshalb ist die Zusammenarbeit von Schul- und Vereinssport besonders wichtig. Ein zentrales Anliegen des Schulsports ist deshalb, die Jugendlichen zu sportlicher Betätigung auch außerhalb und nach der Schule zu motivieren.

Im Namen des Landes Kärnten danke ich allen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Verantwortlichen für ihr großes Engagement für den Kärntner Schulsport. Insbesondere die Durchführung schulsportlicher Wettkämpfe wäre ohne Ihren vorbildlichen Einsatz nicht möglich.

Den Schülerinnen und Schülern gratuliere ich sehr herzlich zu ihren sportlichen Erfolgen.

LHSTV. DR. PETER AMBROZY
SPORTREFERENT
DES LANDES KÄRNTEN



Liebe Schulsportfreunde in Kärnten!

*Ein Jahr Schulsport – ein Jahr Förderungen
der Jugend, Förderungen der sportlichen Veran-
staltungen in allen Schultypen.*

Kärnten braucht im Schulsport keinen Vergleich mit den anderen Bundesländern zu scheuen. Sowohl bei der Quantität der Teilnehmerzahl und Bewerbe, als auch bei der Qualität der Leistungen liegen wir im österreichischen Spitzenfeld.

Grund dafür ist die engagierte Arbeit im Landes-
schulrat (FI Prof. Mag. Renate Macher-Meyenburg)
und die perfekte Unterstützung und Kooperation
mit der Kärnten Sport Koordination (Mag. Walter
Pressinger).

Der Schulsport ist eine tragende Säule im großen
Spektrum des Sports; ein Bindeglied zwischen
Breiten- und Spitzensport. Der soziale und gesell-
schaftliche Aspekt für die heranwachsende Jugend
gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Überlegenswert sind immer Verbesserungen. Wie
kann ich die Effizienz der Organisation steigern?
Wie kann ich in der Verwaltung Einsparungen vor-
nehmen, um sie in der Produktivität sprich direkt
für die Bewerbe zu nutzen. Die Schüler(innen) soll-
ten der Mittelpunkt sein Freunde, Spaß und Vielsei-
tigkeit im Vordergrund stehen.

Die Kärnten Sport Koordination versucht gute Rah-
menbedingungen zu schaffen, finanziell zu unter-
stützen und abzusichern – Leben, Ideen und Begei-
sterung muss von der Basis kommen.

Die bekannten Werte des Sports sollen vermittelt,
Gesundheit und Fitness gefördert werden. Wir sind
uns der Wichtigkeit dieser Aufgabe bewusst.

Die freiwilligen Lehrer(innen) und Mitarbeiter, die
Eltern die aktiv mithelfen, denen muss gedankt



Reinhard Tellian
Landes-
sportdirektor

werden, sie müssen weiterhin motiviert werden.
Von ihnen lebt der Schulsport.

Allen Schülerinnen und Schülern gratuliere ich
herzlich zu den sportlichen Erfolgen.

REINHARD TELLIAN
LANDESPORTDIREKTOR



Liebe Schulsportfreunde in Kärnten!



Dr. Heiner
Zechmann
Amtsführender
Präsident
des Landesschul-
rates für Kärnten

Die zunehmende Bedeutung des Schulsportes steht in einer Zeit der Stundenreduktionen einerseits und wachsender Verarmung des Bewegungsalltages andererseits außer Frage. Gerade jetzt, im „Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport 2004“, muss ganz deutlich auf die im Sport vermittelten Werte wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, aber auch Leistungsbestreben und das Erleben von Sieg und Niederlage hingewiesen werden. Ein besonderes Charakteristikum des Schulsportes ist seine Breitenwirkung. Ungeachtet der sozialen, finanziellen oder persönlichen Ausgangssituation wird jedem Kind das Betreiben sportlicher Aktivitäten näher gebracht und/oder erst ermöglicht. Speziell Kinder aus nicht sportlich aktiven oder sozial schwachen Familien sind auf die Angebote des Schulsportes angewiesen. Dafür möchte ich mich bei allen LeibeserzieherInnen herzlich bedanken. Faktum ist und bleibt aber die Reduktion der Unterrichtsstunden, die z. T. auch die Anzahl der Sportstunden verringerte. Erfreulicherweise konnte an vielen Schulen die Schulautonomie – der Landesschulrat hatte auch darum ersucht – die Reduktion im Sportbereich hintanhaltend oder durch ein aufgestocktes Angebot im Bereich der Unverbindlichen Übungen kompensieren. Dem individuellen Engagement und Idealismus der LeibeserzieherInnen

wird jedenfalls weiterhin große Bedeutung zukommen.

Um genau diesen persönlichen Einsatz zu fördern und zu würdigen, wurde von mir die „Kärntner Schulsportförderung“ im Bereich der Höheren und Mittleren Schulen ins Leben gerufen. Die zahlreichen eintreffenden Projektanträge bestätigen den Bedarf einer individuellen Projektförderung im Bereich des Schulsportes und wird daher auch im kommenden Schuljahr seine Fortsetzung finden. Darüber hinaus ist auch weiterhin zu hoffen, dass durch Kooperationen zwischen Sportvereinen, den Dach- und Fachverbänden und den Schulen qualitativ hochwertige und breitenwirksame Sportangebote für Kärntens SchülerInnen geschaffen werden.

Ich kann versichern, dass von Seiten des Landesschulrates für Kärnten und dem Land Kärnten auch weiterhin versucht wird, entsprechende Unterstützungen und Initiativen zu setzen.

Abschließend danke ich nochmals allen DirektorInnen, LehrerInnen und Förderern des Schulsportes für Ihre Bemühungen, Kärntens SchülerInnen qualitativ hoch stehenden Sport in höchstmöglichem Maße in und an den Schulen anbieten zu können.

Ihr

HEINER ZECHMANN
Amtsführender Präsident
Landesschulrat für Kärnten



Stellenwert Sport – Schulsport

Welchen Stellenwert hat der Sport in der Gesellschaft? Wo bleibt die gleiche Anerkennung für den Schulsport?

Der Sport, so wie wir ihn tagtäglich erleben, hat viele Gesichter. Er präsentiert sich uns unter anderem als enormer Gesellschafts- und Wirtschaftsfaktor, der alle Lebensbereiche durchdringt. Über 100.000 Arbeitsplätze werden in Österreich direkt oder indirekt über den Sport gesichert und daraus resultiert eine Wertschöpfung für Österreich allein von rund € 5,7 Milliarden.

Für die Schule hat Sport aber eine ganz andere Bedeutung. Schulsport stellt in dem so wichtigen Kindes- und Jugendalter die einzige Möglichkeit dar, Basissport (z.B. ausreichende Bewegungsreize, Entwicklung motorischer Grundlagen und Bewegungsmuster) für alle Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Schulsport heißt aber auch, den Kindern und Jugendlichen die erzieherischen Werte, die im aktiven Sporttreiben liegen, erfahrbar zu machen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen, zum Umgang miteinander, zum psychosozialen Wohlbefinden und zu lebenslangem Sporttreiben zu leisten.

Leider blicken wir von der Seite des Schulsports mit großer Sorge in die Zukunft. Das Schuljahr 2003/04 brachte durch die „(Schüler-) Wochenstundenentlastungsverordnung“ einen schmerzlichen Rückgang im Pflichtgegenstand Leibesübungen in fast allen Schulformen. Besonders gravierend ist die Situation im berufsbildenden Schulwesen. Wie sollen Jugendliche durch ein Ein-Stunden-Fach die positiven Wirkungen von Bewegung erleben, die Grundregeln des Trainings kennen lernen und motiviert werden, auch in ihrer Freizeit mehr Bewegung zu machen? Verstärkt wird diese Sorge auch durch den Umstand, dass die Anzahl der Unverbindlichen Übungen in Kärnten insgesamt um ca. ein Drittel zurückgegangen ist. Dies bedeutet, dass zukünftig auch für die motivierten und talentierten Jugendlichen die Möglichkeiten eines sinnvollen zusätzlichen Angebotes fehlen, keine Schulteams sich mehr bilden können



FI Mag. Renate
Macher-
Meyenburg

und so die wichtige Schiene zum außerschulischen Sport verloren gehen wird.

Um dieser negativen Entwicklung entgegensteuern zu können, sollten alle Entscheidungsträger und Schulpartner sich bemühen, die bestmöglichen Rahmenbedingungen bereitzustellen, damit die pädagogischen Chancen, der gesundheitliche Nutzen und die Freude am sportlichen Tun den Schülerinnen und Schülern auch in Zukunft erhalten bleibt. Nur gemeinsam wird es gelingen, zukünftig ein Umdenken und mehr Verständnis zu bewirken. Wir brauchen dringend eine Aufwertung des Schulsports in der Gesellschaft.

SCHULSPORTBEWERBE UND AKTIVITÄTEN 2003/04:

Schulportbewerbe sind eine wichtige, unverzichtbare Ergänzung des Unterrichtsfaches „Bewegung und Sport“ und blicken in Kärnten auf eine lange





VORWORT

FI Mag. Renate Macher-Meyenburg

Tradition zurück. Mit großer Freude kann wiederum in diesem Berichtsband eindrucksvoll das breitgefächerte Angebot an Schulsportwettkämpfen und überregionalen Schulsportaktivitäten belegt werden, die Einblicke in die vielfältigen Lern- und Erlebnisbereiche eines Schulsportjahres geben. Im Schuljahr 2003/04 haben über 30.000 Schülerinnen und Schüler in mehr als 25 Sportarten an diversen Wettbewerben teilgenommen, besondere Höhepunkte stellten die 3. Alpen Adria Sommersportwoche in Faak, die Veranstaltungen zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport, die Bundesmeisterschaften ÖLTA/Geräturnen in St. Veit, Schach in Kötschach - Mauthen sowie Aquathlon in Klagenfurt, die 37 Landesmeisterschaften, die Verleihung des Schulsportlöwen, die Wettbewerbe der Schülerligen und des RAIKA Fußballcups mit der erstmaligen Beteiligung von über 30 Mädchenmannschaften sowie die Landesmeisterschaften Cross - Country, Leichtathletik Mannschaftsdreikampf und Snowboard dar.

Die Organisation von Großveranstaltungen bedeutet immer eine riesige Herausforderung und wäre ohne das zusätzliche freiwillige Engagement von vielen Kolleginnen und Kollegen nicht zu bewältigen. Im Namen des Fachinspektorates möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken, die mitgeholfen haben, im Sinne der Ziele des Schulsports, das Schulsportjahr 2003/04 zu einem wirklichen Erlebnis für die Jugend zu machen.

Ohne die Unterstützung vieler Partner wären diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Der Landesschulrat für Kärnten bedankt sich sehr herzlich bei allen Kooperationspartnern für ihre Unterstützung und ganz besonders bei:

- dem Land Kärnten
- der Abteilung Kärnten Sport Koordination
- den Kärntner Dach- und Fachverbänden
- den zahlreichen Sponsoren
- weiteren Institutionen (Abt. Skisicherheit, Bergrettung, Fachverband der Seilbahnen, Generalsekretariat Alpen Adria, Abt. Gesundheitsförderung u.a.)
- den Schulleitungen

- den Kolleginnen und Kollegen für ihr Verständnis
- den Eltern für ihre aktive Mithilfe
- den Vertretern der Medien für die positiven Beiträge.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei den Landes- und Bezirksarbeitsgemeinschaftsleitern/-innen und den Landesreferenten und -referentinnen, die für die Organisation der Wettkämpfe vor Ort und die fachkompetente Betreuung der Sportbewerbe verantwortlich waren. Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Mag. Stefan Preissegger, der u. a. die Aktion „Schwimmen mit Aquarino“ medienwirksam betreut hat. Die vielen Berichte und Dokumente dieser Broschüre zeigen, wie viel Einsatz, Zeit und Engagement hier aufgewendet wurden.

Großen Dank für die gute Zusammenarbeit gebührt Herrn Mag. Walter Pressinger, der für die schwierige Aufgabe der Koordination der Schulsportwettkämpfe mitverantwortlich ist und mit vielen Ideen neue Impulse (u. a. Schulsport ist Online) setzen konnte.

Diese Broschüre soll nicht nur einen Bericht über die wettkampf- und breitensportlich bezogenen Aktivitäten, sondern auch Information und Planungsgrundlage für das kommende Schuljahr sein. Vielleicht werden dadurch auch noch weitere Schulen motiviert, am breitgefächerten Kärntner Schulsport teilzunehmen.

**FI MAG. RENATE
MACHER-MEYENBURG**





Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

HOL Christian GFRERER, ARGE APS – HL Rene SPANRING, ARGE SHS –

MAG. JOSEF WIELTSCH, ARGE AHS – MAG. HANNES WOLF, ARGE BHS – FRANZ ZEHENTNER, ARGE VS

Das abgelaufene Schuljahr war dem Motto dieses Jahres entsprechend ein sehr bewegtes.

Im organisatorischen Bereich hat unser Bundesland wieder gezeigt, dass die Kärntner LeibeserzieherInnen mit ihrer Frau Fachinspektor an der Spitze, tolle Veranstaltungen organisieren und durchführen können. Stellvertretend seien nur zwei angeführt: Die ALPEN-ADRIA - Sommersportwoche am Faakersee, bei der 1000 SchülerInnen aus dem Alpen-Adria Raum bei uns zu Gast waren und die ÖLTA - Bundesmeisterschaft in St. Veit. Die TeilnehmerInnen an diesen Veranstaltungen haben sicher viele positive und bleibende Eindrücke mit nach Hause nehmen können.

Auch im Bereich der Schulsportwettkämpfe weist dieses Schuljahr eine ausgesprochen positive Bilanz auf. Tausende SchülerInnen aller Altersstufen und Schulformen haben an den Wettkämpfen in den verschiedensten Disziplinen auf Bezirks- Landes- Bundes- und auch internationaler Ebene teilgenommen. Unsere Schulmannschaften haben bei Bundesmeisterschaften in mehreren Disziplinen österreichische Meistertitel erringen können und damit gezeigt, dass die Arbeit und die Motivation aller Beteiligten im Bereich des Schulsports noch intakt sind. Die Betonung liegt dabei aber ausdrücklich auf dem kurzen Wort „noch“.

Die Rahmenbedingungen für die Arbeit im Bereich des Schulsports werden leider nicht besser. Sie sind durch die dramatische (statistisch belegte!) Reduzierung der Unverbindlichen Übungen, die schulautonomen Schwerpunktsetzungen und vor allem durch die verantwortungslose Kürzung der verpflichtenden Turnstunden schlechter geworden. Es stellt sich daher die Frage, inwieweit die LeibeserzieherInnen auch weiterhin bereit sein werden, ihre Energie in den Schulsport zu investieren, der absolut notwendig, aber, was vielen noch immer nicht bewusst ist, nicht verpflichtend ist. Schulsport wird betrieben von LehrerInnen und SchülerInnen - freiwillig und meistens in ihrer Freizeit!

Als ARGE Leiter der verschiedenen Schulformen müssen wir eindringlichst darauf hinweisen, dass

die so genannte „Entlastung“ unserer SchülerInnen durch die Kürzung der verpflichtenden Turnstunden eine sehr verantwortungslose Aktion war. Lehrer, Eltern und Schüler gemeinsam hätten diese Maßnahme vielleicht verhindern können. Da es leider zu keiner gemeinsamen Vorgangsweise der Lehrer, Eltern und Schüler gekommen ist, hatte man seitens der Regierung ein leichtes Spiel.

2004 ist das „Europäische Jahr der Erziehung durch Sport“. Auf den vielen Enqueten, die von den verschiedensten Interessengruppen organisiert werden, wird selbstverständlich von allen Experten betont und belegt werden, wie wichtig es ist, dass unsere Jugend sportlich gefördert wird, dass Bewegung für junge Menschen notwendig ist, dass ... Auch in den Schulen werden noch das ganze Kalenderjahr hindurch Projekte zu diesem Thema durchgeführt.

Der bekannte deutsche Sportwissenschaftler Detlef Kuhlmann hat artikuliert, was man aus dem Motto des heurigen Jahres für die Zukunft mitnehmen könnte, bzw. was einzufordern wäre: 2 wesentliche Punkte aus seinen Ausführungen möchten wir an dieser Stelle festhalten:

- Wer Sport mit Erziehung verbindet, muss auch das Personal – also die „Erziehungsberechtigten“ im Sport – stark machen!
- Wer Sport mit Erziehung verbindet und dazu ein Europäisches Jahr proklamiert, muss auch nach Möglichkeiten suchen, das Anliegen über das Jahr hinaus zu sichern. Dahinter steht die Frage: Was bleibt am 31. Dezember 2004, wenn das „Europäische Jahr der Erziehung durch Sport“ zu Ende geht?

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Darauf müssen wir Leibeserzieher eine klare Antwort einfordern!

**JOSEF WIELTSCH, ARGE AHS
HANNES WOLF, ARGE BHS**

Liebe Schulsportfreunde!

Schulsportkoordinator Prof. Mag. Walter Pressinger



Nach meinem Einstieg als Schulsportkoordinator sind nun zwei Jahre vergangen. Das erste Jahr brachte viele neue Strukturen und Aufgaben und im zweiten Jahr galt es diese Strukturen zu festigen. In 28 Sparten standen über 80 Wettkämpfe und mehr als 10 Fortbildungsveranstaltungen auf dem Programm. Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen an allen Bewerben von ca. 17.000 auf über 31.000 im vergangenen Schuljahr zeigt eine große quantitative Steigerung in den Schulsportbewerben. Bei der Erfüllung dieser vermehrten Aufgaben stößt man an Grenzen unter denen die Qualität der geforderten Aufgaben lei-

det. Des Weiteren erfordert die Kommunikation mit allen Sponsoren, Dach- und Fachverbänden, Vereinen, anderen Kooperationspartnern sowie mit den Leitern der Arbeitsgemeinschaft und natürlich mit den einzelnen Landesreferenten einen nicht zu geringen zeitlichen Aufwand. Um die Qualität des bestehenden Schulsportangebotes nicht nur zu halten, sondern noch zu verbessern wäre es notwendig, weitere, personelle Unterstützung zu erhalten und damit die notwendige Qualitätssicherung zu gewährleisten. Durch weitere Kürzungen der Bewegungs- und Sportstunden in allen Schulformen ist die zusätzliche Arbeitsleistung der vielen Kolleginnen und Kollegen, welche sich besonders für die Beschickung und Durchführung der Schulsportwettkämpfe einsetzen sehr wichtig für unsere Schuljugend, nicht nur um den gesundheitlichen Aspekt der körperlichen Bewegung zu vermitteln sondern auch um ihr die Möglichkeit, Freude an der Bewegung und Spaß im sportlichem Wettkampf zu erleben, weiterhin anzubieten. Die Installierung unserer neuen Homepage www.schulsport.ksn.at hat als Informations- und Präsentationsplattform Fuß gefasst. Ab dem kommenden Schuljahr sollen alle Anmeldungen für die einzelnen Bewerbe nur mehr über diese Plattform erfolgen.

PROF. MAG. WALTER PRESSINGER
Schulsportkoordinator

Anleitung zur Anmeldung 2004/05

Die Anmeldungen für eine Schule sollen gesammelt vom Kustos/der Kustodin durchgeführt werden: Über die Homepage www.schulsport.ksn.at kommt man auf die Startseite. Im linken Fenster gelangt man unter Anmeldung 2004/05 zur Anmeldeseite. Die Eingabe der sechsstelligen SCHULKENNZAHLE führt zum Anmeldeformular welches bei erstmaligem einloggen vollständig ausgefüllt werden muss. Bei jeder weiteren Anmeldung bleiben die „Stammdaten“ der Schule und des Kustos/der Kustodin erhalten. Diese können aber bei Änderungen aktualisiert werden. Unter ANMELDUNG ist nun die SPARTE anzuwählen. Darauf öffnet sich das Fenster mit den Bewerbsarten. In der Folge ist der BEWERB auszuwählen, dann die KATEGORIE (falls es eine gibt) und schließlich ist noch das Geschlecht anzuklicken. Abschließend sind die Betreuerdaten für den jeweiligen Bewerb einzugeben und mit ANMELDUNG ABSCHICKEN diese zu Bestätigen. Danach erfolgt die Meldung ANMELDUNG ABGESCHICKT und „Wollen sie noch eine Anmeldung durchführen?“ Wenn noch weitere Anmeldungen durchgeführt werden, kommt man mit JA wieder zum login und kann bei ANMELDUNG fortsetzen. Erfolgt keine Anmeldung mehr, so erhält man per e-mail eine Bestätigung über die angemeldeten Bewerbe. Daher ist es besonders wichtig die e-mail Adressen korrekt und vollständig einzugeben.

Sollten dennoch Probleme auftreten: **0664-6202651**